

Informationen über die Verarbeitung ihrer Daten als Bewerber innerhalb des Deutschen Medikamentenhilfswerkes action medeor e.V.

Wir informieren Sie nachstehend über die Verarbeitung Ihrer Daten.

Für wen gelten diese Datenschutzhinweise:

Diese Datenschutzhinweise gelten für alle Bewerber des Deutschen Medikamentenhilfswerkes action medeor e.V.

Wer ist verantwortlich für die Datenverarbeitung und wie kann ich ihn kontaktieren:

Deutsches Medikamentenhilfswerk action medeor e.V.
Vertretungsberechtigter Vorstand: Herr Sid Johann Peruvemba
St. Töniser Straße 21
47918 Tönisvorst
Deutschland
Tel.: 02156 9788-100
E-Mail: info@medeor.de
Website: <https://medeor.de>

Kontaktdaten unseres externen Datenschutzbeauftragten

Sie erreichen unseren Datenschutzbeauftragten unter:
Herr Dirk Wolf
St. Töniser Straße 21
47918 Tönisvorst
Telefon: 02156 9788-130
E-Mail: datenschutzbeauftragter@medeor.de

Woher kommen Ihre Daten (Quelle):

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir in der Regel direkt von Ihnen im Rahmen Ihres Bewerbungsprozesses erhalten haben. In bestimmten Konstellationen werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften Ihre personenbezogenen Daten auch bei anderen Stellen erhoben. Dazu können gehören anlassbezogene Abfragen z.B. bei Behörden, Jugendämtern Jobagenturen oder Bildungsträgern. Daneben können wir Daten von Dritten erhalten bzw. gewonnen haben z.B. Presse, Internet, Stellenvermittlung, Berufsnetzwerke wie z.B. „Xing“ oder „LinkedIn“ oder auch in Fällen von Hinweisen auf strafbaren Handlungen. Wir verarbeiten aber stets nur die Daten, die zulässig gewonnen oder von dritten berechtigt an uns übermittelt worden sind.

Die Kategorien der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden:

Zu den verarbeiteten Kategorien personenbezogener Daten gehören insbesondere Ihre Stammdaten (wie Vorname, Nachname, Namenszusätze, Staatsangehörigkeit), Kontaktdaten (etwa private Anschrift, (Mobil-)Telefonnummer, E-Mail-Adresse), sowie die Daten des gesamten Bewerbungsverfahrens (z.B. Anschreiben, Zeugnisse, Fragebögen, Interviews, Qualifikationen / Skill Daten, bisherige Tätigkeiten sowie die freiwillige Übersendung eines Bewerberfotos. Gegebenenfalls auch Ergebnisse von Eignungstests sowie Assessment Centern. Sofern Sie im Laufe des Bewerbungsverfahrens auch besondere Kategorien personenbezogener Daten wie z.B. (Gesundheitsdaten, Religionszugehörigkeit, Grad der Behinderung wegen Zusatzurlaub und Ermittlung der Schwerbehindertenabgabe sowie notwendiges Equipment am Arbeitsplatz) freiwillig mitgeteilt haben, findet eine Verarbeitung nur statt, wenn Sie hierin eingewilligt haben (auch mutmaßlich durch freiwillige Übersendung) oder ein gesetzlicher Erlaubnistatbestand dies rechtfertigt.

Wofür werden die Daten verwendet (Zweck de Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage passiert das:

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen Ihres Bewerbungsverfahrens unter Beachtung der Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze (z.B. BetrVG, ArbZG, etc.) Verordnungen und Vorschriften. In erster Linie dient die Datenverarbeitung der Durchführung sowie Abwicklung des Bewerbungsverfahrens und der Beurteilung, inwieweit eine Eignung für die betreffende Stelle vorliegt. Die Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten ist erforderlich, um über die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses entscheiden zu können. Die vorrangige Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 b) DS-GVO i. V. m. § 26 Abs. 1 BDSG. Daneben können Kollektivvereinbarungen (Konzern-, Gesamt- und Betriebsvereinbarungen sowie tarifvertragliche Regelungen) gem. Art. 88 Abs. 1 DSGVO i.V.m. § 26 Abs. 4 BDSG sowie ggf. Ihre gesonderten Einwilligungen gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a, Artikel 7 DSGVO i.V.m. § 26 Abs. 2 BDSG (z.B. bei Videoaufnahmen) als datenschutzrechtliche Erlaubnisvorschrift herangezogen werden. Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten zudem auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO, um berechnigte Interessen von uns oder von Dritten (z.B. Behörden) zu wahren. Dies gilt insbesondere bei der Aufklärung von Straftaten (Rechtsgrundlage § 26 Abs. 1 S. 2 BDSG) oder im Unternehmen zu Zwecken der Unternehmenssteuerung, der internen Kommunikation und sonstiger Verwaltungszwecke sowie zur Verteidigung von Rechtsansprüchen bei einem Verfahren nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Im Falle eines (drohenden) Rechtstreits haben wir ein berechtigtes Interesse daran, die Daten zu Beweis Zwecken zu verarbeiten. Darüber hinaus sind wir aufgrund der europäischen Antiterrorverordnungen angehalten, Ihre Daten gegen die sog. „EU-Terrorlisten“ abzugleichen, um sicherzustellen, dass zukünftig keine Gelder oder sonstigen

wirtschaftlichen Ressourcen für terroristische Zwecke bereitgestellt werden. Bei Verstoß drohen dem Deutschen Medikamentenhilfswerk action medeor e.V. erhebliche ordnungsrechtliche und strafrechtliche Sanktionen.

Zudem kann eine Datenverarbeitung zu statistischen Zwecken (z. B. Untersuchungen zum Bewerberverhalten) erfolgen. Die Erstellung der Statistiken erfolgt ausschließlich zu eigenen Zwecken und erfolgt in keinem Fall personalisiert, sondern anonymisiert. Die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten (z. B. Gesundheitsdaten) beruht auf Ihrer Einwilligung nach Art. 9 Abs. 2 lit. a DS-GVO i. V. m. § 26 Abs. 2 BDSG, soweit nicht gesetzliche Erlaubnistatbestände wie Art. 9 Abs. 2 lit. b i. V. m. § 26 Abs. 3 BDSG vorliegen. Ihre Bewerberdaten werden jederzeit vertraulich behandelt.

Verpflichtung zur Bereitstellung der Daten:

Im Rahmen Ihrer Bewerbung müssen Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Durchführung des Bewerbungsverfahrens und die Eignungsbeurteilung erforderlich sind. Ohne diese Daten werden wir nicht in der Lage sein, das Bewerbungsverfahren durchzuführen und eine Entscheidung über die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses zu treffen.

Wer bekommt Ihre Daten (Empfänger oder Kategorien von Empfänger)

Informationen über unsere Bewerber geben wir nur weiter, um Ihre Bewerbung durchzuführen, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, der Bewerber eingewilligt hat, zur Erfüllung unserer vertraglichen, gesetzlichen und sonstigen Pflichten oder wir zur Weitergabe Ihrer Daten anderweitig befugt sind. Die etwaige Weitergabe Ihrer Daten geschieht stets nur unter strenger Beachtung der Rechtmäßigkeit bzw. unter Anwendung der Vorschriften zum Datenschutz.

Innerhalb des Vereins:

Erhalten nur die Personen und Stellen (z.B. Geschäftsleitung, Personalabteilung, Fachbereich) Ihre personenbezogenen Daten, die diese für die Durchführung des Bewerbungsverfahrens und die Eignungsbeurteilung sowie etwaigen vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen.

Außerhalb des Vereins:

Externe Stellen erhalten Ihre Daten beispielsweise aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder behördlicher Pflichten wie zum Beispiel die Agenturen für Arbeit, die Berufsgenossenschaften, Finanzbehörden, Sozialversicherungsträger oder auch Strafverfolgungsbehörden. Weitere externe Stellen erhalten Ihre personenbezogenen Daten, soweit diese zur Abwicklung unserer Verpflichtungen Ihnen gegenüber oder zur Durchführung Ihres Bewerbungsverfahrens für uns notwendig ist, so beispielsweise Kreditinstitute für Kostenerstattungen, Trainer und Dozenten, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Stellenvermittlung und Berufsnetzwerke. Zudem werden wir in Einzelfällen Dienstleister, sogenannte Auftragsverarbeiter einsetzen (Artikel 28 DSGVO). Diese Dienstleister verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten in unserem Auftrag (z.B. IT-Dienstleister). Dies geschieht nur unter Beachtung unserer Weisungen und in unserer Verantwortung und auch nur unter der Voraussetzung, dass die notwendigen Datenschutzrechtlichen Verträge geschlossen werden.

Öffentliche Stellen:

Die Daten aufgrund gesetzlicher Vorschriften erhalten (z.B. Finanzbehörden, Sozialversicherungsträger, Agentur für Arbeit, Berufsgenossenschaft).

Weitergabe am Drittstaaten

Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums – EWR) findet nur statt, soweit dies zur Durchführung Ihrer Bewerbung erforderlich, gesetzlich vorgeschrieben ist oder Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben. Bei der Weitergabe beachten wir natürlich die rechtlichen Vorgaben. Im Regelfall ist eine Weitergabe nicht vorgesehen.

Automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling

Es findet keine automatisierte Entscheidungsfindung bzw. kein Profiling statt.

Dauer der Speicherung:

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Das sind maximal 6 Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens sofern ein Beschäftigungsverfahren nicht zustande kommt. Eine Speicherung kann darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen der Verantwortliche unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten Normen vorgeschriebene Speicherfrist abläuft, es sei denn, dass eine Erforderlichkeit zur weiteren Speicherung der Daten besteht (z.B. für die Zeit, in der Ansprüche bzw. Rechtsansprüche gegen dem Deutschen Medikamentenhilfswerk action medeor e.V. geltend gemacht werden können, z.B. gem. § 15 AGG).

Welche Datenschutzrechte haben Sie gegenüber dem Deutschen Medikamentenhilfswerk action medeor e.V.

Sie können bei der oben unter „Wer ist verantwortlich für die Datenverarbeitung“ genannten Stelle u. a. Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten verlangen. Darüber hinaus können Sie unter bestimmten Voraussetzungen bezüglich Ihrer Daten das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO, das Recht auf Widerspruch aus Artikel 21 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Artikel 20 DSGVO geltend machen. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten zusätzlich die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Sie können diese Rechte über die o.g. Kontaktwege ausüben. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde (Artikel 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG). Eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widerrufen. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt und damit Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, nicht betrifft.

Recht auf Widerspruch (nach Artikel 21 DSGVO)

Sofern wir Ihre Daten zur Wahrung berechtigter Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO, nach Artikel 6 Abs. 1 e) DSGVO (öffentliches Interesse) oder zum Profiling verarbeiten, können Sie dieser Verarbeitung aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Sie haben das Recht, einer Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Zwecken der Direktwerbung ohne Angabe von Gründen zu widersprechen. Ihr Widerspruchsrecht gilt auch für die Verarbeitung Ihrer Daten zu Zwecken der Direktwerbung

Recht auf Widerruf der Einwilligung (nach Artikel 7 Abs. 3 DSGVO)

Jeder Betroffene hat im Sinne von Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO oder Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO das Recht, einzelne oder sämtliche Einwilligungen, die erteilt wurden, jederzeit und ohne Nachteile für ihn selbst zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Das bedeutet, der Widerruf ist auf die Zukunft gerichtet.

Den Widerruf von Einwilligungen sowie den Widerspruch richten Sie bitte schriftlich an:

Deutsches Medikamentenhilfswerk action medeor e.V.

St. Töniser Straße 21

47918 Tönisvorst

Deutschland

Tel.: 02156 9788-100

E-Mail: info@medeor.de

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde:

Sie haben gemäß Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Postfach 20 04 44

40102 Düsseldorf

oder

Kavalleriestr. 2 - 4

40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 38424-0

Fax: 0211 38424-999

E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

Aktualität und Änderung dieser Datenschutz-Informationen

Diese Informationen zum Datenschutz haben den Stand Januar 2025. Unter anderem aufgrund geänderter gesetzlicher beziehungsweise behördlicher Vorgaben kann es notwendig werden, diese Informationen zu ändern.